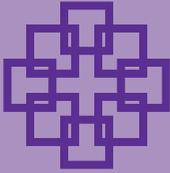




# Des Kircheblättche



**Evangelische Kirchengemeinde Hitzkirchen**  
Burgbracht  
Hitzkirchen u. Helfersdorf  
Kefenrod

**Nr. 97**

**Juni - Juli 2020**



**ALLES WIRD GUT!**

## **Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,**

mit dieser Sonderausgabe unseres Kirchenblättchens grüße ich Sie - auch im Namen der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Kirchspielgemeinden - ganz herzlich.

Was Sie in den Händen halten, ist eine erneute Sonderausgabe unseres Gemeindebriefs. Auf wenigen Seiten informieren wir Sie über die Gottesdienste in Corona-Zeiten, über Planungen und über die Trauerfälle in unseren Gemeinden.

Unser bisheriges Leben hat sich in den letzten Wochen und Monaten völlig verändert. Und das in einem Maße, wie wir es in unseren schlimmsten Träumen nicht für möglich gehalten hätten. War unser Leben bisher in einigermaßen geordneten Bahnen verlaufen, so ist es seit geraumer Zeit fast vollkommen auf den Kopf gestellt: Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, Gottesdienste verboten, Sportveranstaltungen untersagt, Restaurants, Kinos, Eisdielen geschlossen... Der Lockdown war nötig, um die Gesundheit und das Leben aller Bürger und Bürgerinnen zu schützen und um unser Gesundheitssystem vor einem Zusammenbruch zu bewahren. Der Lockdown war geboten, nur die Folgen sind dramatisch: Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Konkurs von Betrieben, Anstieg von häuslicher Gewalt und sexueller Nötigung. Was gibt uns in dieser Situation Halt? Was stärkt den sozialen Zusammenhalt?

„Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“ – Diese Zusage macht Jesus seinen Jüngern, als er sich von ihnen verabschiedet und sie alleine in dieser Welt zurückbleiben. „Ich bin bei euch alle Tage.“ – das ist eine Zusage, die allen Menschen, an jedem einzelnen Tag, eine Ermutigung im Leben sein will. „Ich bin bei euch alle Tage“, diese Zusage meint nicht, dass dadurch alle Probleme sofort und gleich gelöst wären, sie meint, dass wir inmitten der Probleme nicht alleine sind: Jesus geht mit uns. Stärkt uns den Rücken und verleiht uns durch sein Wort und sein Beispiel Kraft und Stärke, die wir gerade brauchen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er unsere Not kennt - und weiß, was wir benötigen, um in dieser Krise richtig zu handeln. So ist derzeit Solidarität wichtig, Geduld und Unverzagtheit. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Tim 1,7).

Wie lange wir mit den Einschränkungen, die die Pandemie uns auferlegt, leben müssen, kann derzeit noch niemand wissen. Klar ist aber, dass wir uns wohl auf eine lange Zeit einstellen müssen. Wir alle werden lieb gewordenen Gewohnheiten ändern müssen. Ein „Weiter so!“ darf es nicht geben. Solidarisches Handeln, Verantwortung und Fürsorge sind gefragt, haben oberste Priorität. Unsere Gesellschaft steht auf dem Prüfstand. Als Christen kommt uns eine große Verantwortung zu.

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, alles Mögliche zu tun, um eine Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Die Verbreitung des Corona-Virus lässt sich nur eindämmen, wenn wir auch weiterhin a l l e auf viel Schönes verzichten. Große Familienfeiern, Festgottesdienste, Vereinsfeste, Chorproben, herzliche Umarmungen und spontane Besuche, - all das darf in den nächsten Wochen und Monaten nicht sein, um Leben nicht aufs Spiel zu setzen und auch um unsere Wirtschaft und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht zu gefährden. Die Lockerungen der Maßnahmen müssen maßvoll sein, und die Regeln zum Abstandhalten müssen weiterhin eingehalten werden, auch wenn es schwerfällt.

Das bedeutet für unsere Kirchengemeinden zahlreiche und grundlegende Einschränkungen. Zwar können wir ab Pfingsten wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern, aber nur im kleinen Rahmen und unter besonderen Auflagen. (Informationen lesen Sie auf den folgenden Seiten!)

Das heißt, dass auch weiterhin auf große Festgottesdienste verzichtet werden muss. Die Konfirmation in Kefenrod wird auf den 18. Oktober 2020 verschoben. Beerdigungen dürfen nur im kleinen Familienkreis und in gekürzter Form stattfinden. Trauergespräche sind telefonisch zu führen.

Sämtliche geplanten Veranstaltungen der Kirchengemeinden werden auf jeden Fall bis Ende der Sommerferien ausgesetzt. Wie es danach weitergeht, ist offen. Das alles ist sehr schmerzlich und schränkt uns als Kirchengemeinden stark ein. Als Christen sind wir aufgerufen, in Zeiten von Not und Bedrängnis Zuversicht zu bewahren und an der Hoffnung festzuhalten. Jesus verspricht uns: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ An diesem Versprechen werden wir festhalten. Dieses Versprechen hat die Kirche durch zwei Jahrtausende geführt und es gilt auch jetzt, in Zeiten dieser Pandemie.

Seien Sie Gott befohlen und bleiben sie gesund!

Herzliche Grüße!

*Ihre Pfarrerin Andrea Klimm-Haag*

## Gottesdienste in Corona-Zeiten

Seit dem 1. Mai 2020 ist es uns wieder erlaubt, Gottesdienste zu feiern. Darüber freuen wir uns. Es ist schön, dass wir endlich wieder in unseren jeweiligen Kirchen zusammenkommen dürfen, um miteinander auf Gottes Wort zu hören, zu beten und als Gesegnete in die Woche zu gehen.

Natürlich werden die Gottesdienste anders sein, als wir Sie gewohnt sind. Es gilt diverse Vorkehrungen zu treffen und Schutzmaßnahmen gegen eine Ansteckung mit dem Virus Covid-19 genau zu befolgen. Aber das alles ist kein Hexenwerk. Wir schaffen das.

Seitens der Kirchenvorstände werden wir alles tun, damit eine Ansteckung so gut wie ausgeschlossen werden kann.

### Folgende Regelungen gelten für die Gottesdienste in Corona-Zeiten:

- **Die Teilnahme an Gottesdiensten wird auf eine den Abstandsregelungen entsprechende Höchstzahl von Personen beschränkt.** Die Sitzplätze in der Kirche sind markiert. Die Sitzplätze haben nach allen Seiten einen Mindestabstand von 2,0 Metern. Personen, die in einem Hausstand leben, können nebeneinander sitzen. **Bitte setzen Sie sich ausschließlich auf die ausgewiesenen Plätze!**
- Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** und beim Aufsuchen der Plätze ist der Mindestabstand von 1,5 m zur nächsten Person zu wahren und ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Im Eingangsbereich der Kirche werden Desinfektionsmittel bereitgestellt. **Die Hände sind zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel steht bereit.)
- **Das Tragen einer Mund-Nasen-Schutz wird dringend empfohlen.** Situationsbedingt kann dieser aber auch abgenommen werden, wenn z.B. nur sehr wenige Besucher im Gottesdienst sind und diese sehr weit voneinander entfernt sitzen. Wer kein Risiko eingehen möchte, behält die Maske besser auf.
- Liturgisch handelnde Personen sollen – wenn sie keine Maske tragen - ausreichenden Abstand zu anderen Personen halten (Empfehlung: mindestens 4 Meter).
- **Auf gemeinsames Singen wird ganz verzichtet.** Bitte bringen Sie keine Gesangbücher von zu Hause mit!
- Emporen und die Kanzel werden nicht genutzt. (Ausnahme Orgel)
- Die Kollekte wird nur am Ausgang kontaktlos gesammelt.
- Nach jedem Gottesdienst werden Türgriffe und Handläufe desinfiziert.

- **Abendmahlsfeiern** bergen besondere Infektionsrisiken. Wir sehen bis auf weiteres von Abendmahlsfeiern in unseren Kirchen ab.
- Für **Taufen und Trauungen** gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen. Es ist zu prüfen, ob eine Terminierung auf einen späteren Zeitpunkt möglich ist.
- Der Kirchenvorstand notiert die Namen der Gottesdienstbesucher, um mögliche Ansteckungsketten verfolgen zu können.
- **Nach dem Gottesdienst ist die Kirche zügig zu verlassen. Bleiben Sie nicht zum Gespräch stehen! Halten Sie Abstand!**

Liebe Gemeinde!

Die Gottesdienste, die wir in Corona-Zeiten feiern werden, werden anders sein als die bisherigen. Vielleicht können Sie nicht auf Ihrem angestammten Platz sitzen, vielleicht sitzt auch nicht die Person neben Ihnen, die sonst immer bei Gottesdiensten neben Ihnen saß. Und Gottesdienst ohne Gesang, ohne gesungene Liturgie – wie soll das gehen? Entsteht da eigentlich noch ein Gefühl von Gemeinschaft? Von einem Miteinander? Von einem Leib mit vielen Gliedern? Um ehrlich zu sein – ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht, aber ich wünsche es mir. Klar, der Mensch ist ein Gewohnheitstier und manchmal auch ein Faultier. „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach.“ „Nur keine Experimente! Sie könnten schiefgehen!“, „Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeule!“ – Viele Sprichwörter zeugen davon, dass der Mensch gerne bei dem bleibt, was er kennt. Andererseits: Menschen – also wir! – sind auch anpassungsfähig, lernfähig, neugierig. Wie vieles ist in den letzten Jahren anders geworden! Nicht nur im gesellschaftlichen Alltag, auch in der Kirche! Neu ist nicht immer besser, aber auch nicht von vornherein schlecht. Neu ist aber auf jeden Fall anders, anders als gewohnt.

„Vertraut den neuen Wegen auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“ so heißt es in einem Gesangbuchlied. Wir werden nicht umhinkommen, uns auf neue Wege des Gottesdienstes einzulassen. Das ist erstmal ungewohnt. Aber auch spannend. Ich freue mich darauf und hoffe, dass sich einige von Ihnen auf den Weg machen zu den Gottesdiensten in Corona-Zeiten. Bitte mit Mundschutz! Bitte ohne Gesangbuch! Bitte mit Gottvertrauen und Gelassenheit!

Deutlich möchte ich aber darauf hinweisen: Auch im Fernsehen und im Radio gibt es die Möglichkeit sonntags Gottesdienste zu hören bzw. zu sehen. Wer zur Hochrisiko-Gruppe gehört und Sorge hat, sich oder andere durch einen Gottesdienstbesuch zu gefährden, dem seien diese Gottesdienste weiterhin empfohlen.



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.*

*Ein Mensch, der immer für uns da war,*

*ist nicht mehr.*

*Er fehlt uns.*

*Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,*

*die uns niemand nehmen kann*

**Wir gedenken unserer Verstorbenen:**



- **Willi Schlögel, im Alter von 82 Jahren**
- **Viktor Tagner, im Alter von 82 Jahren**
- **Paula Geiß, im Alter von 88 Jahren**
- **Horst Eugen Rapp, im Alter von 86 Jahren**

**Bitte beachten Sie!**

**In dieser Zeit der Ansteckungsgefahr mache ich keine Geburtstags-, Kranken- oder Hausbesuche. Persönliche Anliegen und Nöte können Sie gerne telefonisch mit mir besprechen. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 06054/5226.**

# GOTTESDIENSTE

<b>31.05.2020</b> <b>Pfingstsonntag</b>	<b>10.00 Uhr Kefenrod</b>
<b>07.06.2020</b> <b>Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Burgbracht</b>
<b>14.06.2020</b> <b>1. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Hitzkirchen</b>
<b>21.06.2020</b> <b>2. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Kefenrod</b>
<b>28.06.2020</b> <b>3. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Burgbracht</b>
<b>05.07.2020</b> <b>4. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Hitzkirchen</b>
<b>12.07.2020</b> <b>5. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Kefenrod</b>
<b>19.07.2020</b> <b>6. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Burgbracht</b>
<b>26.07.2020</b> <b>7. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Hitzkirchen</b>
<b>02.08.2020</b> <b>8. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Kefenrod</b>
<b>09.08.2020</b> <b>9. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Burgbracht</b>
<b>16.08.2020</b> <b>10. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Hitzkirchen</b>
<b>23.08.2020</b> <b>11. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Kefenrod</b>
<b>30.08.2020</b> <b>12. So. nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr Burgbracht</b>